

Der Energiekörper des Menschen

Energetischer Körper, Biophotonen und natürliche Frequenzen | Jürgen Lueger

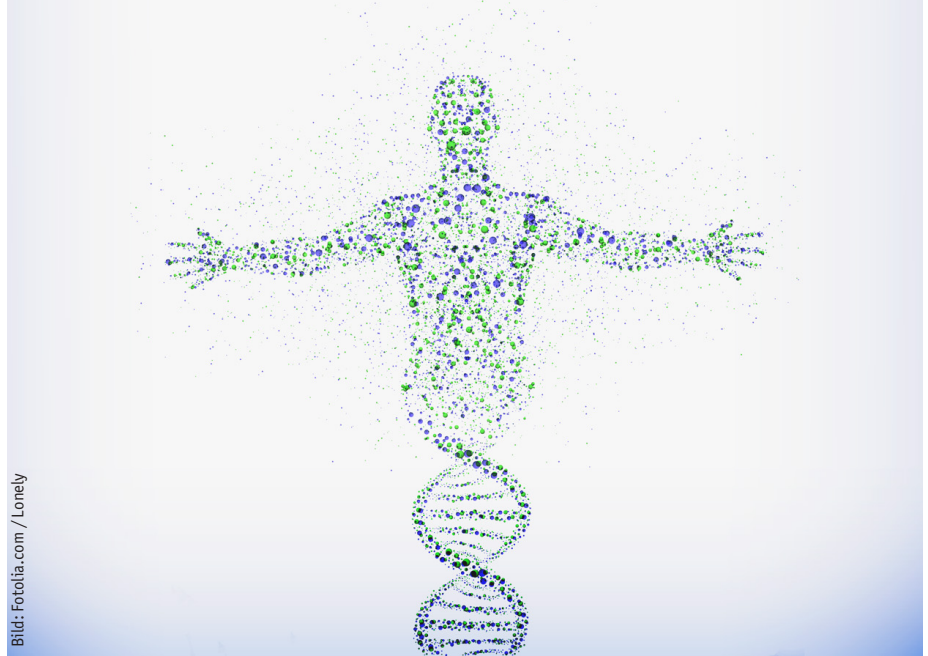
Im fernen Osten wussten die behandelnden Therapeuten bereits vor über 2.000 Jahren von der Existenz des energetischen Körpers, der unsere physische Hülle umgibt. Oftmals wird dieser auch als „Energiefeld“ des Menschen bezeichnet. Dieses Energiefeld entspricht den Lebensenergie-Konzepten der östlichen Medizin, wie beispielsweise das chinesische Qi. Diese Lebensenergie spielt in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) oder bei anderen alternativen Heilmethoden, wie Ayurveda oder Yoga, die zentrale Rolle. Das führte im Fernen Osten zu einer komplett anderen Entwicklung der Medizin, die viele Menschen der westlichen Länder nur zögerlich oder gar nicht annehmen wollen. Getreu dem Motto: Wir glauben nur, was durch wissenschaftliche Doppelblindstudien bewiesen wurde – alles andere ist nicht wahr!

Wir Europäer fragen nach Inhaltsstoffen und ihrer biochemischen oder pharmazeutischen Wirkung. Dabei sollten wir wissen, dass Materie ohne Energie und Information nicht lebensfähig ist. Alles Stoffliche wird bis in das kleinste Detail untersucht und erforscht. Doch immer mehr Menschen machen sich auf die Suche nach Alternativen, da ihnen die konventionelle Medizin nicht helfen kann.

Dort, wo die hochtechnische Medizin und die kreative Biochemie an ihre Grenzen stößt, ist mittlerweile Platz für eine noch junge Sparte der Medizin: Der Energie-Medizin.

Trotz aller Skepsis wachsen die Erkenntnisse über das menschliche Energiefeld durch den wissenschaftlichen Fortschritt und die vermehrte Forschung in diese Richtung. Es ist der Quantenphysik und der Biophotonen-Theorie zu verdanken, dass viele Zweifler zum Umdenken getrieben werden. Die Frage, die sich viele stellen: Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Energiefeld und der Gesundheit des Menschen?

Der deutsche Biophysiker Fritz-Albert Popp hat in den 1970er Jahren nachgewiesen, dass lebende Körperzellen Licht abgeben. Unglaublich, aber wahr: Es ist Licht in unseren Zellen! Dieses Licht ist sehr schwach und



gleich Kerzenlicht in etwa 20 Kilometern Entfernung. Popp prägte dabei den Begriff der „Biophotonen“. Das Spannende dabei ist, dass dieses Licht nicht mit dem Licht einer Glühbirne vergleichbar ist.

Unser „Körper-Licht“ ist hochgeordnet und stabil, wie beispielsweise das Licht eines Lasers. Diese Eigenschaft ist entscheidend, denn nur mit hochgeordnetem Licht ist Information übertragbar, wie beispielsweise beim Brennen einer DVD oder einer CD.

Pro Sekunde sterben in unserem Körper etwa zehn Millionen Zellen, die der Organismus in der richtigen „Programmierung“ nachliefern muss. Die hierfür erforderlichen Informationen bedürfen der Geschwindigkeit des Lichts. Für Fritz-Albert Popp ist das die wichtigste Funktion der Biophotonen: Durch sie kommunizieren alle Zellen miteinander. Durch sie werden biologische Prozesse gesteuert und zwar mit weit größerer Geschwindigkeit und Effizienz, als es über biochemische Kanäle möglich ist.

Zentraler Sende- und Speicherort der Biophotonen ist wahrscheinlich die DNS. Unser „Lichtstoffwechsel“ wird von der Sonne gespeist. Die Sonnenenergie gelangt über die Nahrung, über die Haut und über die Augen zu den Zellkernen. Jeder lebende Organismus

sendet Biophotonen aus. Durch das Messen der Biophotonen-Strahlung erkennt man heute die erhöhte Lebensmittel-Qualität, bspw. bei Eiern von Freiland-Hühnern im Gegensatz zu Eiern aus Legebatterien. Eier von Freiland-Hühnern geben mehr „Licht“ – also Energie – an die Menschen ab.

In der Medizin nutzt man diese Erkenntnisse auf Zellebene, um deren Vitalität zu erkennen. Ob Zellen gesund, krank oder tot sind, lässt sich daran erkennen, ob sie Licht speichern und abgeben können. Popp stellte fest, dass eine Krebserkrankung eine veränderte Lichtemission zeigt. Diese bezog sich bemerkenswerterweise nicht auf das erkrankte Organ, sondern auf den gesamten Organismus. Hier kommt der therapeutische Ansatz der alternativen Medizin zum Tragen: Bei einer Krankheit muss der gesamte Organismus behandelt werden und nicht nur das jeweilige Organ, das die Symptome zeigt. Ist der Energiefluss bzw. der energetische Körper gestört, dann führt dies im materiellen Körper zu Krankheit.

Gesundheit ist die Fähigkeit des Organismus, sich jederzeit selbst zu regulieren.

Das ist in der heutigen Zeit ein schwieriges Unterfangen für den Körper, denn wir sind von vielen „Störfeldern“ umgeben. Ein im-

mer größer werdendes Problem sind belastende Umweltfaktoren, die künstlich generiert werden, wie elektrische und elektromagnetische Felder sowie hochfrequente Wellen. Sie stören unser Energie-System, schwächen somit unser Immunsystem und führen letztendlich zu Krankheit. Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Qualität der Lebens- und Nahrungsmittel, die wir zu uns nehmen. Leider ist es heute so, dass wir in unserer Nahrung nicht mehr alle Vitalstoffe vorfinden, die wir zum Gesundbleiben benötigen. Viele Menschen verfügen nicht über das Minimum an Vitaminen, Mineralien, Ballaststoffen, Spurenelementen und Aminosäuren. Was also tun, wenn der Energiefluss gestört oder blockiert ist?

Bioenergetik: Therapien mit Wellen

Nach der Biophotonen-Theorie umgibt unseren Organismus also eine ultraschwache zelluläre Lichtstrahlung. Über dieses Kraftfeld können Informationen zum Beheben von organischen Funktionsstörungen über bestimmte Schwingungen und Frequenzen eingeschleust bzw. eingeschwingen werden. Es ist bekannt, dass jedes Materieteilchen seine eigene Frequenz hat: Jede Zelle des menschlichen Körpers, alle Organe und auch alle krankmachenden Schädlinge, wie Bakterien, Viren und Pilze, haben ein eigencharakteristisches Frequenzspektrum. Wenn das nicht so wäre, dann könnten weder die Herzströme mit der Elektrokardiografie (EKG) noch die Gehirnwellen mit der Elektroenzephalografie (EEG) gemessen werden.

Mit der Hilfe von Frequenzen können funktionsschwache Organe in unserem Körper zur Arbeit angeregt werden. Überlagert man einen Krankheitserreger mit seiner Eigenfrequenz, dann wird dieser unschädlich gemacht bzw. harmonisiert.

Nebenwirkungen können dabei nicht auftreten; doch es hat sich gezeigt, dass in verschiedenen Fällen Erstverschlimmerungen vorgekommen sind. Solche Erscheinungen kennt man aus der Homöopathie. Das ist jedoch kein Grund zur Sorge, sondern ein Beweis dafür, dass die Schwingungen und Frequenzen wirken. So kann auf sanftem Weg der Gesundheitszustand des Menschen wiederhergestellt werden. Diese Therapieform ist schmerzfrei und gut verträglich und somit auch gut für Kinder und Jugendliche geeignet.

Wie kann das funktionieren

Alles im Universum besteht aus Schwingungen und Resonanzen, das haben Wissenschaftler schon vor langer Zeit bewiesen. Was für das Universum gilt, trifft auch auf jeden Menschen und seinen schwingungsmäßigen Aufbau zu. Durch die Quanten- und Biophysik wird das Denkmodell des Welle-Teilchen-Dualismus bestätigt. Alle Materieteilchen haben also Wellen und auch Teilchencharakter. Im Rückschluss heißt das: Alle Viren, Pilze, Bakterien haben eine elektromagnetische Abstrahlung. Jedes Organ und jede Substanz zeigt ein für sich typisches Frequenzspektrum. Jede Körperzelle hat ihre eigene Schwingungsfrequenz, mit der sie ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen will, wie z. B. das Versorgen mit Sauerstoff oder Ausleiten von Giften.

Für unsere Körperzellen gibt es nur zwei Zustände, entweder energetisch normal oder energetisch abnormal. Abnormal funktionierende Zellen entziehen dem Körper Energie, ohne selbst welche zu produzieren. Wenn nun verschiedene Erreger oder eine Schwermetall-Belastung vorhanden sind, dann stören sie unsere Zellkommunikation. Eine unserer Mülldeponien ist die extrazelluläre Matrix, die diese negativen Informationen abspeichert. Dieser Teilbereich ist auch in der Labormedizin nicht so einfach festzustellen. Auf biophysikalischer Ebene lässt sich das zumeist schnell messen und auch mit den passenden Biofrequenzen optimal lösen.

Wir empfehlen Bioresonanzsysteme, die ohne Fremdstrom (Netzstrom, Akku oder Batterien) funktionieren. Damit wird der Körper nicht noch zusätzlich mit Elektrosmog belastet.

Bemerkenswerte Ergebnisse erzielen wir vor allem bei Stoffwechselerkrankungen und bei der Behandlung von Allergien sowie Unverträglichkeiten.

Literaturhinweis

Popp, Fritz-Albert: Licht ist Leben (Interview, DVD). Competence Center, 2008

Popp, Fritz-Albert: Biophotonen. Haug, 3. Aufl., 2006

Bischof, Marco: Das Licht in unseren Zellen. Zweitausend-eins, 1995

*Baklayan, Alan: Sanftes Heilen mit harmonischen Schwingungen. Michaels-Verlag, 2013
www.drclark.com*



Jürgen Lueger

praktiziert seit 2009 in eigener Praxis für Bioenergetik in Salzburg. Als Therapeut für Humanenergetik, Kinesiologie, Mental Coach, zertifizierter Energietherapeut für Psychosomatische Energetik (PSE) und Holopath unterrichtet er an der Paracelsus-Schule in Freilassing. Daneben ist er Entwickler des Symbioceuticals Konzeptes für ganzheitliche Gesundheit.

Kontakt:

BIOENERGETIC Jürgen Lueger
Otto-Holzbauer-Straße 1-3
A-5020 Salzburg
www.bioenergetic.cc